

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BF ANGEWANDTE KÜNSTE

BFL Photographie

Personale Informationsmittel

Hans HILDENBRAND

AUFSATZSAMMLUNG

18-3 *Hans Hildenbrand* : Hofphotograph und Pionier der frühen Farbfotografie / hrsg. vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Stuttgart. [Bearb. von Hans-Christian Adam]. - Ubstadt-Weiher [u.a.] : Verlag Regionalkultur, 2018. - 295 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-95505-096-2 : EUR 24.80
[#6087]

Der 1903 von König Wilhelm II. von Württemberg zum Königlich Württembergischen Hofphotographen¹ ernannte Johann Jacob Hildenbrand (der sich selbst aber nur Hans nannte), lebte von 1870 bis 1957 und wurde 1895 Inhaber eines fotografischen Ateliers in Stuttgart, das mit mehreren Standortwechseln bis 1944 bestand, als es samt Archiv bei der Bombardierung der Stadt zerstört wurde. Unter Nachfolgern existierte das Geschäft als Photo-Hildenbrand noch bis 1997. Daß seine weitverstreuten Fotografien heute in erstaunlicher Fülle im Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart zusammengeführt werden konnten, ist vor allem den inzwischen dort beheimateten Sammlungen von Heinrich Moderecker sowie von Rolf H. Krauss zu danken, der bis 1991 ein Fotogeschäft in Stuttgart betrieb und der als Fotohistoriker zahlreiche Publikationen vorgelegt hat, wozu noch weitere Schenker getreten sind, so daß das Museum heute über den größten Bestand an Fotografien von Hans Hildenbrand verfügt und deshalb mit einem reich bebilderten Band an diesen „Pionier der frühen Farbfotografie“ erinnern kann.

Außer dem *Vorwort* des Direktors des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg enthält der Band zehn Beiträge, die sich unter vielfachen Wiederholungen im Detail der Biographie und dem Werk des Fotografen Hildenbrand widmen (letztere beide behandeln die Beiträge von Hans Christian Adam und Winfried Mönch). Breit aufgefächert wird die Technik des von Hildenbrand eingesetzten Autochromverfahrens, das 1903 von den Gebrüdern Lumière erfunden worden war.² Damit befassen sich die Beiträge von Doro-

¹ Ein Porträtfoto S.M. ist auf S. 15 abgebildet.

² Ausführlich dazu, aber ohne Erwähnung von Hildenbrand: *Das Autochromverfahren der Gebr. Lumière* : die Anfänge der Farbfotografie und der Anspruch auf Naturtreue / Cornelia Kemp. // In: Circa 1903 : Artefakte in der Gründungszeit des

thea Peters über *Hildenbrand und andere - Aus der Frühzeit der Farbfotografie und des Farbdrucks* (S. 106 - 137) sowie der höchst technisch angelegte von Marjen Schmidt und D. Peters über *Das Autochromverfahren* (S. 138 - 151) mit weit ausholenden Informationen über die physikalisch-physiologischen Grundlagen, die Farbempfindlichkeit des fotografischen Materials, die Herstellung der Autochromplatten, Belichtung und Bearbeitung sowie die zeitgenössische Rezeption, während zuvor bereits Dieter Lorenz in *Die Farbphotographische Gesellschaft und der Chromoplast-Verlag* (S. 95 - 105) die Technik der Autochrome-Stereodiapositive von Christian Rumm und deren Vermarktung vorgestellt hatte. Einer der beiden Artikel von Rolf H. Krauss präsentiert uns *Die Akte des Hans Hildenbrand* (S. 58 - 79), die in zahlreiche zeitgenössische Bildbände (etwa **Die Körper-schönheit des Weibes**) Eingang fanden. Der andere behandelt *Hans Hildenbrand[s] Autochrome und das National Geographic Magazine* (S. 80 - 93) mit einer Liste seiner Beiträge im **NGM** von 1926 bis 1938 (S. 92 - 93), die nicht zuletzt das Bild der Amerikaner von Europa prägten, darunter auch Fotos vom ‚Märchenland‘ Deutschland. Kein eigener Beitrag ist den Autochromen Hildenbrands gewidmet, die er als Kriegsphotograf im Ersten Weltkrieg machte; man muß mit einem Abschnitt (S. 49 - 53) innerhalb des Beitrags von Winfried Mönch fürlieb nehmen, obwohl doch gerade diese Fotografien in den letzten Jahren in mehreren Publikationen³ den weitgehend vergessenen Namen Hildenbrands in Erinnerung gerufen hatten. Stefan Kirchberger, Sammlungsdokumentar im Haus der Geschichte Baden-Württemberg berichtet über *Die Sammlung Moderecker/Hildenbrand* (S. 152 - 167).⁴ Es fol-

Deutschen Museums / Ulf Hashagen ... (Hrsg.). - München : Deutsches Museum, 2003. - 562 S. : Ill., graph. Darst.. - (Abhandlungen und Berichte / Deutsches Museum ; N.F., 19). - ISBN 3-924183-45-7. - Hier S. 253 - 278 : Ill.

³ Z.B. **1914 - Welt in Farbe** : Farbfotografie vor dem Krieg; [diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung "1914 - Welt in Farbe. Farbfotografie vor dem Krieg", LVR-LandesMuseum Bonn, 24.9.2013 bis 23.3.2014; Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1.8. bis 2.11.2014] / hrsg. vom LVR-LandesMuseum Bonn. Texte von Christoph Antweiler ... - Ostfildern : Hatje Cantz, 2013. - 143 S. : überw. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-7757-3644-2 : EUR 24.80. - Historische Biografien / Rolf Sachsse. - S. 138 - 140, H. Hildenbrand S. 139. - Inhaltsverzeichnis: <https://dnb.info/1032270837/04> - **Der Erste Weltkrieg in Farbe** / Peter Walther. - Köln : Taschen, 2014. - 383 S. : überw. Ill. - ISBN 978-3-8365-5417-6 : EUR 39.99. - Mit zahlreichen Fotografien von H. Hildenbrand. - **Über die Fronten hinweg** : Farbfotografien von Jules Gervais Courtellemont und Hans Hildenbrand 1914 - 1918; Ausstellungskatalog ; [Ausstellung vom 27. Februar bis 11. April 2014] / Ulrich Hägele. Deutsch-Französisches Kulturinstitut. - Tübingen : Institut Culturel Franco-Allemand, 2014. - [80] S. : überw. Ill. - ISBN 978-3-00-045279-6.

⁴ Wer weitere Sammlungen von Autochromen sucht, findet eine Liste in: **Fous de couleur** : autochromes, les premières photographies couleur de Suisse, 1907 - 1938; [exposition 'Fous de couleur', (26.9.2015-10.2.2016)] / textes de Nicolas Crispini - 1. ed. - Bulle : Musée Gruérien ; Neuchâtel : Éditins Alphil, 2015. - 215 S. : zahlr. Ill. - ISBN 978-2-88930-045-7. - Hier S. 210 - 211 mit 19 Sammlungen in der Schweiz, fünf in Frankreich sowie 3 in den USA. - Hildenbrand kommt in dem Band nicht vor.

gen noch zwei reine Bildstrecken über die *Schwarz-Weiß-Aufnahmen aus dem Schaffen des Hofphotographen* (S. 168 - 185) sowie über *Das farbige Erbe des Hans Hildenbrand* (S. 186 - 247).

Der *Anhang* enthält u.a. eine *Zeittafel* (S. 250 - 254) von Winfried Mönch, die unpraktischerweise als Endnoten gesetzten *Anmerkungen* (S. 256 - 271) zu den Beiträgen, ein Verzeichnis der *Literatur* (S. 272 - 283), das Sekundärliteratur und Quellen mischt sowie Informationen zu den *Autoren* (S. 284 - 285). Es folgen ein *Ortsregister* (S. 286 - 289), in dem Eintragungen unter *Stuttgart* am zahlreichsten sind, sowie ein *Personenregister* (S. 289 - 294). Ein Sachregister fehlt.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9278>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9278>